

30 Jahre Heimatstube Könnern – Ein Jubiläum, das verbindet!

Ein ganz besonderer Anlass wurde am 3. Oktober 2026 in Könnern gefeiert: Die Heimatstube Könnern blickt auf 30 Jahre Geschichte, Erinnerungen, Begegnungen und gelebte Heimatverbundenheit zurück. Zahlreiche Heimatfreunde, Gäste, ehemalige Könnerner und Unterstützer waren gekommen, um dieses besondere Jubiläum gemeinsam zu feiern.

Die Festveranstaltung begann mit der Festrede des Vorsitzenden des Heimatvereins „St. Wenzel“ Könnern a. d. Saale e. V., Peter Sander, in der bereits vollständig gefüllten Heimatstube. Zahlreiche Besucher und geladene Gäste hatten sich eingefunden, um gemeinsam drei Jahrzehnte Heimatstube feierlich zu würdigen.

In seiner Ansprache ließ Peter Sander die Entwicklung der Heimatstube Revue passieren und bot zugleich Gelegenheit, auf die bewegte Geschichte der Heimatstube zurückzublicken. Nach der Gründung des Heimatvereins „St. Wenzel“ Könnern a. d. Saale e. V. im Jahr 1991 entstand der Wunsch, einen Ort zu schaffen, an dem die Geschichte der Stadt und ihrer Menschen bewahrt und für kommende Generationen erlebbar gemacht werden kann. Nach mehreren Anläufen konnte schließlich 1996 mit Unterstützung der Stadtverwaltung und des Stadtrates die heutige Heimatstube in der Magdeburger Straße eingerichtet werden. Am 6. Oktober 1996 wurde sie feierlich eröffnet.



In den vergangenen 30 Jahren entwickelte sich die Heimatstube zu einem wichtigen Ort der Erinnerung und Begegnung. Zahlreiche Ausstellungen lockten Besucher aus Könnern und der näheren und weiteren Umgebung an.

Zu den besonderen Ausstellungen gehörten unter anderem „Im Land der Salz- und Pfeffersteuer“ mit mehr als 1.000 Exemplaren, eine Ausstellung zum Thema „100 Jahre Kameras“, historische Spielzeuge, Puppen und

Modelleisenbahnen. Auch die Natur und die regionale Geschichte fanden ihren Platz. Die Ausstellung „Schmetterlinge unserer Region“ zeigte rund 350 Exemplare. Eine Mineralienausstellung präsentierte Gesteine aus der Region und machte deutlich, welche geologischen Besonderheiten direkt vor der eigenen Haustür zu finden sind.

Besonders beliebt waren auch die weihnachtlichen Ausstellungen. Rund 500 Nussknacker und später etwa 450 verschiedene Räuchermännchen konnten bestaunt werden. Ergänzt wurden diese Ausstellungen durch liebevoll gefertigte Weihnachtsdekorationen und -utensilien, die von den Nähfrauen des Heimatvereins mit viel handwerklichem Geschick und Liebe zum Detail geschaffen wurden. Auch die Entdeckung des geheimnisvollen Kellers während der Bauarbeiten gehört zu den besonderen Geschichten der Heimatstube. Heute befindet sich dort eine Ausstellung zur Hexenverfolgung in der Region.

Doch die Heimatstube lebt nicht allein von ihren Exponaten. Sie ist vor allem ein Ort der Begegnung. Klassentreffen, Reisegruppen und Schulklassen haben die Einrichtung in den vergangenen Jahrzehnten besucht. Geschichte wurde hier nicht nur betrachtet, sondern konnte unmittelbar erlebt und gemeinsam besprochen werden.



Ein Jubiläum wie dieses wäre ohne das Engagement zahlreicher Menschen nicht möglich. Familien aus Könnern stellten Erinnerungsstücke, Dokumente und Gegenstände zur Verfügung, Handwerker und Unternehmen unterstützten die Arbeit, Vereine arbeiteten mit der Heimatstube zusammen und viele ehrenamtlich Tätige sorgten über Jahrzehnte dafür, dass Ausstellungen und Veranstaltungen durchgeführt werden konnten.

Ein besonderer Dank gilt dabei auch Friedrich Sander, einem der entscheidenden Initiatoren und ersten Leiter der Heimatstube. Mit großem persönlichem Einsatz prägte er die Anfangsjahre und legte wichtige Grundlagen für die weitere Entwicklung. Seit 1997 steht Peter Sander an der Spitze des Heimatvereins. Er führte die Arbeit seines Vaters fort und entwickelte die Heimatstube gemeinsam mit den Vereinsmitgliedern kontinuierlich weiter. Umfangreiche Umbau-, Renovierungs- und Erweiterungsarbeiten sorgten dafür, dass die Ausstellungsfläche erheblich vergrößert werden konnte.

„Ein Jubiläum, das verbindet“ - Unter diesem besonderen Gedanken stand auch die Begegnung der vielen Gäste. Erste Gratulantin zum 30-jährigen Jubiläum der Heimatstube Könnern war Sabine Fischer, Ortsbürgermeisterin von Beesenlaublingen und Vorsitzende des Stadtrates. Sie überbrachte ihre Glückwünsche und würdigte die Bedeutung der Heimatstube für die Bewahrung regionaler Geschichte und das gesellschaftliche Miteinander.

Zahlreiche Besucher schwebten an diesem Nachmittag in der Heimatstube in Erinnerungen. Alte Exponate, Geschichten und persönliche Erlebnisse sorgten für so manches Wiedersehen mit längst vergangenen Zeiten und regten zum Austausch an.

Im Anschluss an den offiziellen Teil verlagerte sich das gesellige Beisammensein an die festlich gestalteten Tische im Kulturhaus. Bei Kaffee und Kuchen, Grillwurst und weiteren kulinarischen Angeboten kamen die Gäste miteinander ins Gespräch. Bei heiterer Stimmung und angenehmen Gesprächen wurden Erinnerungen ausgetauscht, alte Bekanntschaften aufgefrischt und neue Kontakte geknüpft. Für die musikalische Unterhaltung sorgten die Bellebener Blasmusikanten, die mit ihren Melodien den Nachmittag stimmungsvoll begleiteten.

Die große Zahl der Besucher zeigte eindrucksvoll, welchen Stellenwert die Heimatstube inzwischen in Könnern und darüber hinaus besitzt. Viele Gäste nutzten die Gelegenheit, die Räumlichkeiten und Ausstellungen zu besichtigen und sich über die Geschichte der Einrichtung zu informieren.

30 Jahre und es geht weiter - das Jubiläum war nicht nur Anlass für einen Blick zurück, sondern zugleich ein Zeichen für die Zukunft. Denn die Heimatstube soll auch weiterhin ein lebendiger Ort bleiben, an dem Geschichte bewahrt, erzählt und erlebt werden kann.

In seiner Festansprache machte Peter Sander deutlich, dass 30 Jahre kein Schlusstrich sind. Vielmehr kommen mit jeder Generation neue Geschichten und Erinnerungen hinzu. Die Heimatstube möchte deshalb auch künftig Ausstellungen gestalten, Veranstaltungen durchführen, Menschen zusammenbringen und insbesondere jungen Menschen die Geschichte ihrer Heimat näherbringen.

Das 30-jährige Bestehen der Heimatstube Könnern wurde damit zu einem rundum gelungenen Jubiläum – geprägt von Dankbarkeit, Erinnerungen, Musik, herzlichen Begegnungen und guten Gesprächen.

An dieser Stelle möchte ich mich ganz persönlich bei allen bedanken, die dazu beigetragen haben, dass dieses 30-jährige Jubiläum zu einem ganz besonderen und unvergesslichen Erlebnis geworden ist.

„Ich bedanke mich bei allen Gästen und Besuchern für ihre Bereicherung unserer Festveranstaltung, für die vielen Geschenke, Spenden und herzlichen Worte, die anregenden Gespräche und den gemeinsamen Austausch“, betonte der Vorsitzende.

Mein besonderer Dank gilt auch den Musikerinnen und Musikern der Bellebener Blasmusik, die mit ihrer hervorragenden musikalischen Unterhaltung für eine festliche und zugleich fröhliche Atmosphäre sorgten.

„Vor allem aber möchte ich mich ganz herzlich bei meinen Mitgliedern des Heimatvereins bedanken. Durch ihr Engagement, ihre Unterstützung und ihre tatkräftige Hilfe ist diese Veranstaltung zu einem ganz besonderen Erlebnis geworden.



Peter Sander
Vorsitzender

***Besuchen Sie uns auf unserer Homepage
www.heimatverein-koennern.de***